

Überall Schmelzwasserschäden

Am 21. März gegen Mittag überflutete der Schmelzwasser führende und von Weerberg kommende Talhäuslbach die östliche Zufahrt zum Weerberg und die Wiener Bundesstraße in Pill. Das Wasser wurde nach zirka 80 Metern in eine angrenzende Wiese abgeleitet. Der Verkehr konnte einspurig aufrecht erhalten werden.

Zur gleichen Zeit führte das sogenannte Stauderbachl in Weer so stark Schmelzwasser, daß der Wasserfang des Knopfbaches vermurt wurde. Das Wasser überflutete die Weerbergstraße und rann diese entlang nach Weer. Beim Haus Unterdorf 13 wurden die Felder überflutet und die Dorfstraße unter Wasser gesetzt. Die östliche Zufahrt nach Weer und die Wiener Bundesstraße wurden zirka 25 Zentimeter hoch überflutet. Der Verkehr war behindert, jedoch nicht unterbrochen. Ab 17 Uhr war die Wiener Bundesstraße in Weer und ab 18 Uhr in Pill wieder in beiden Richtungen befahrbar.

In Terfens ergab sich zum gleichen Zeitpunkt eine ähnliche Situation und zwar trat wegen der Schneeschmelze der Gratibach bei den Häusern 36 und 36a über die Ufer und bedrohte die beiden Wohnhäuser. Die Objekte konnten aber gesichert wer-

den. Das Wasser unterspülte in der Nähe dieser Häuser die nach Terfens führende Straße. Die Wassermassen flossen zum Bahndamm, so daß Eisenbahnpersonal zur Bekämpfung eingesetzt werden mußte. Eine Gefahr für den Zugverkehr bestand nicht. Die Eisenbahn-Unterführung in Weer-Terfens war in einer Höhe von 2,5 Metern überflutet, so daß der Verkehr Weer-Terfens unterbrochen war. Die Situation wurde dann wieder entspannt, als der Bach durch das Dorf in das Gerinne eingeleitet werden konnte. In der Nähe des Bahndammes wurde das Bachbett ständig durch einen Radlader von Schotter freigehalten, so daß sich auch hier allmählich die Lage wieder normalisierte.

Durch die Schmelzwasser-Ansammlung in den Feldern am Vomper Berg wurde am 21. März gegen Mittag die von Vomp zum Vomper Berg führende Waldgasse überflutet. Das Schmelzwasser rann die Waldgasse entlang bis in die Ortschaft Vomp, wo es in einen Kanal abgeleitet wurde. In Vomp entstand an den Häusern und Kulturen kein Schaden. Nachdem die Wasserzufuhr von den Feldern am Vomper Berg aufhörte, war die Lage entschärft. Die Freiwillige Feuerwehr Vomp war mit

den Aufräumarbeiten beschäftigt.

Schon am 19. März um die Mittagszeit war die Wiener Bundesstraße zwischen dem Gasthaus „Brandstätte“ und Stadlerbachbrücke in Weer durch Schmelzwasser überflutet worden. Zudem hatte noch eine kleine Mure, die ebenfalls durch das angesammelte Schmelzwasser ausgelöst wurde, eine Fahrbahnhälfte der Bundesstraße in einer Länge von zirka 20 Metern verlegt. Der Verkehr konnte einspurig durchgeschleust werden. Um zirka 16 Uhr wurde die Bundesstraße zwischen Gasthaus „Brandstätte“ und Stadlerbachbrücke in Weer neuerlich in einer Länge von zirka 50 Metern zur Gänze vermurt und war für Kraftfahrzeuge nicht mehr passierbar. Mit Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Schwaz wurde für den Pkw-Verkehr eine Umleitung von Pill-Vomperbach, Terfens und Weer beidseitig und für den Lkw- und Omnibusverkehr eine solche von Wattens-Jenbach (Autobahn) beidseitig durchgeführt. Um 18 Uhr war dann die Bundesstraße wieder für alle Kraftfahrzeuge befahrbar. Der auf die Straße abgegangene Schlamm mit Sträuchern und einem Baum wurde mit Radladern und einem Schneepflug in die angrenzenden Wiesen geschoben. Durch den Murabbruch und die Straßenräumung entstand in den Wiesen beträchtlicher Schaden.